6. Jahrg. Nr. II.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege.

Redacteure: Dr. Gustav von Hayek und Aurelius Kermenic.

November. | Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien" erscheinen monatlich einmal. Abonnements à 3 fl., sammt Franco-Zustellung 3 fl. 25 kr. = 6 Mark 50 Pfennige jährlich, sowie Inserate à 8 kr. = 16 Pfennige für die 3spaltige Nonpareillezeile werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 25 kr. = 50 Pfennige daselbst abgegeben.— Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien, alle übrigen Correspondenzen an den I. Sekretär Herrn Dr. Gustav von Hayek, III., Marokkanergasse 3 zu richten. | 1882.

Inhalt: Einige Bemerkungen über Graf Wladim. Dzieduszycki's ornith. Catalog und die Ornis Galiziens. Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. — Die Vögel-Plünderung um Wien. Von Franz Seipt. — Beobachtungen über die Lebensweise des Königs- und Schwarzen-Milans (Milvus regalis, Br. et ater, Br.) in Siebenbürgen. Von Johann v. Szató. — Schussliste vom 6.—14. October 1881 zu Pomogy. Von Baron Fischer. — Arten der Ornis Austriaco-Hungarica im Gebiet von Astrachan. Von August Grafen Marschall. (Fortsetzung.) — Eine ornithologische Excursion in die Bezkyden. Von Josef Talsky. (Fortsetzung.) — Ornithologische Zugsaufzeichnungen aus Istrien. Von Dr. Schiavuzzi. (Fortsetzung.) — Die Vogelparasiten. Von Josef Kolazy. — Literarisches. — Allerlei. — Vereinsangelegenheiten. —Inserat.

Einige Bemerkungen über Graf Wladim. Dzieduszycki's ornith. Catalog und die Ornis Galiziens.

Von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen.

Obschon Graf W. Dzieduszycki's Catalog seiner ornithologischen Sammlung in diesen Blättern bereits durch Herrn v. Pelzeln eine Besprechung erfuhr, so scheint es mir dennoch wünschenswerth, hier nochmals auf diese sorgfältige Arbeit zurückzukommen, welche uns nicht allein einen genauen Einblick in die genannte Sammlung gewährt, sondern auch — die Sammlung ist die vollständigste des Landes — ein getreues Bild der Vogelwelt Galiziens bietet.

Dr. Alex. Zawadzki's 1840 erschienene „Fauna der galizischen und bukowinischen Wirbelthiere" war bis in die neueste Zeit die einzige die Gesammtornis Galiziens umfassende Schrift*), welche jedoch an zwei bedeutenden Fehlern litt: an Ungenauigkeit und Unverlässlichkeit. Kein Wunder darf es uns daher nehmen, wenn über die Vogelwelt dieses Landes, besonders im Auslande, ganz irrige Ansichten herrschten und in anderen Werken Eingang fanden, da Zawadzki in seine Schrift Arten aufnahm, die bisher Niemand im Lande gefunden, eben weil sie demselben fehlen.

Kann man auch Zawadzki das Verdienst nicht absprechen, durch das Erscheinen seiner Fauna das Interesse auf die heimische Ornis gelenkt zu haben, so ist es doch im höchsten Grade bedauerlich, dass darin ohne jede Kritik, ohne jeden Nachweis Arten als heimisch oder doch vorkommend bezeichnet werden,

*) 1866 veröffentlichte Dr. M. Nowicki im XIII. Bd. des Jahrb. d. Krakauer Gelehrten-Gesellsch. eine Uebersicht der bisherigen Arbeiten über die galizischen Wirbelthiere, nebst einem Verzeichnisse derselben, worin auch diejenigen Arten, deren Vorkommen nicht nachgewiesen oder zweifelhaft ist, angegeben sind. Diese Arbeit, welche das Verzeichniss der Vögel Galiziens zu rectificiren bestrebt ist, erschien in polnischer Sprache und ist daher ausserhalb des Landes kaum gekannt.

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

für deren Auftreten nicht der geringste Anhaltspunkt vorhanden ist.

In die Zeit des Erscheinens der Zawadzki'schen Schrift fallen auch die ersten Anfänge zur Anlegung der gräflich Dzieduszycki'schen Sammlung. Vier Decennien hindurch hat der Graf ununterbrochen an der Vervollständigung seiner Sammlung gearbeitet, und — begünstigt wie nicht leicht ein Zweiter durch ausgedehnten Grundbesitz und allseitige Förderung — eine Collection zusammengebracht, welche nicht nur die schönste, sondern auch die reichste des Landes ist. Bei den ausgedehnten Bezugsquellen, welche Graf Dzieduszycki zur Verfügung standen, kann man wohl annehmen, dass demselben während einer so langen Sammelperiode nicht leicht eine Art entgangen sein dürfte, wenigstens nicht solche, die im Lande heimisch. In dem vom Grafen Dzieduszycki verfassten Museums-Cataloge tritt uns daher auch zugleich das vollständigste Verzeichniss der Vögel Galiziens entgegen, welches vor dem Zawadzki'schen den grossen Vorzug voraus hat, dass es authentisch ist, indem es bei keiner Art den Nachweis schuldig bleibt.

Vergleichen wir Grafen Dzieduszycki's Catalog mit Zawadzki's Fauna, so werden wir dort manche Species vermissen, die da als vorkommend angegeben ist, welche aber keine galizische Sammlung als aus dem Lande stammend enthält. Da nun Niemand die nachstehend hier angegebenen Arten aufgefunden hat, so müssen sie auch aus der Liste der galizischen Ornis gestrichen werden, denn Zukunfts-Ornithologie zu treiben, ist nicht Sache der Wissenschaft. Zu streichen sind demnach: Falco candicans, Aquila imperialis, Garrulus infaustus, Pyrrhocorax alpinus, Fregilus graculus, Alauda calandra, Emberiza cirlus und cia, Passer petronius, Pyrrhula rosea, Cypsellus melba, Pterocles arenarius, Lagopus alpinus, Otis houbara, Anser hyperboreus, Anas rutila, Lestris catarrhactes. Wenn wir hier noch Monticola cyanea aus v. Pietruski's „Verzeichn. d. Vög. Galiz.", und Caccabis saxatilis aus Grafen C. Wodzicki's „Ornith. Ausfl. in d. Tatra-Geb." hinzufügen, so haben wir wohl die wichtigsten bezeichnet.

Es erübrigt noch jene Arten zu nennen, die nach Zawadzki in Galizien vorkommen sollen, möglicherweise auch vorkommen, wofür aber die genaueren Nachweise vorläufig fehlen. Es sind dies: Turdus atrigularis*) und Naumanni, Emberiza pythyonnus, Fringilla nivalis**), Linota montium, Gallinula pygmaea, Anser lucopsis, Lestris crepidata.

Wir sind der festen Ueberzeugung, dass es bei grösserer Betheiligung an der Erforschung der Ornis Galiziens gelingen wird, noch manche Species derselben einzuverleiben und würden uns freuen, wenn diese Zeilen zu weiteren Forschungen Veranlassung geben würden, wobei wir nur den Wunsch hinzufügen, den zeitgemässen Sonderungen Rechnung zu tragen und das Unterscheidbare†) auch als solches zu sondern.

An Herrn Grafen Dzieduszycki möchten wir noch die specielle Bitte richten, seine so reichen Erfahrungen auf dem Gebiete der Ornithologie zur Herausgabe einer Ornis Galiziens zu benützen und so unsere Kenntniss der Vogelwelt dieses so interessanten Landes zu bereichern und frischen Kräften ein festes Fundament zu weiteren Forschungen zu schaffen.

*) Geradezu auffallend ist es, dass sich weder in der gräflich Dzieduszycki'schen, noch in einer anderen Sammlung irgend eine der asiatischen Drosseln findet; es ist dies um so mehr zu verwundern, da doch, insbesondere in den Karpathen Unmassen von Drosseln gefangen wurden, die auf die Märkte Krakau's und Lemberg's gelangten.

**) Ich zweifle nicht, dass es gelingen wird, den Schneefinken für die Tatra nachzuweisen, da es Herrn Förster A. Kocyan in Oravitz (Arva, Ob.-Ung.), wenige Stunden von Zakopane entfernt, glückte, ein ♀ am 21. III. 1876 bei seinem Forsthause zu erbeuten, das ich zu sehen Gelegenheit hatte.

†) Um nur einige Beispiele anzuführen, muss doch A. clanga von A. naevia, Pyrrhula peregrina von major, Lanius major von L. excubitor getrennt werden.

Villa Tännenhof bei Hallein, im Februar 1882.

Die Vogel-Plünderung um Wien*).

Von Franz Seipt.

Wie sich Jedermann, besonders aber unsere Wiener Bevölkerung freut, wenn sie, um sich in gesunder frischer Luft in Wald und Feld zu erholen, so nebenbei ganz umsonst den schönen Genuss der Productionen unserer heimischen Singvögel haben kann, ist wohl genügend bekannt. Dass fast alle diese unermüdlichen Gratissänger für die Cultur der Wälder, Gärten etc. ausserdem noch sehr nützlich sind, weiss auch jeder Gebildete, ja selbst schon die kleinen Schulkinder wissen es zumeist vom Herrn Lehrer.

Es gibt heutzutage viele einsichtsvolle, gutherzige Menschen, die zur Winterszeit den hierbleibenden nothleidenden Vöglein beim Haus und im Garten gern ein Futter-Almosen geben, wofür diese sich wieder recht dankbar und zutraulich erweisen und nebst dem lieblichen Gesange, die geringfügigen Mühen und Kosten des Winterfutters hundertfach in ihrer Weise rückersetzen.

Dass es aber dessenungeachtet, wie zum Hohne, noch immer so viele rohe, herzlose Leute gibt, die das gar nicht begreifen können und wollen, ja trotz allen Belehrungen und Gesetzen zum Vogelschutze, bloss aus Eigennutz oder zur Unterhaltung, hauptsächlich die besten und nützlichsten Sänger in grösstmöglicher Zahl wegfangen und hiemit ihrer Freiheit und Lebensfreude berauben, von denen aber immer der grösste Theil nach mehr oder weniger qualvoller Behandlung elend zu Grunde geht, ist sehr bedauerlich und muss uns doch zum Mitleide für die arme unschuldige Vogelwelt immer wieder anregen und all unseren gerechten Zorn und die energischesten Gegenmittel über das Vogelfängervolk heraufbeschwören.

Bei der mir immer gebotenen Gelegenheit, solche Wahrnehmungen seit einer Reihe von Jahren machen zu können, ist es mir möglich hierüber Einiges mitzutheilen, das nicht Viele wissen dürften, aber

*) Die Redaction nimmt trotz der stellenweise drastischen Darstellungsweise des Herrn Einsenders (eines wackeren Forstmannes und Vereinsmitgliedes) diesen Artikel, der offenbar auf wirklichen Thatsachen beruht, unverkürzt und dankbar an, mit dem Wunsche, dass der in demselben zum vollen Ausdrucke kommende Eifer für die gute Sache alle Berufenen erfüllen möge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: Einige Bemerkungen über Graf Wladim. Dzieduszycki's ornith. Catalog und die Ornis Galiziens 101-102